August 2004

HoheLuft Brücke

Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

Jugendstilviertel mit Charme

Eppendorfer-Weg-Fest

Karitative Einrichtungen

Wo Helfen Ehrensache ist!

Verlosung!
Ein Fesselballonflug für zwei Personen!

Unglaublich erhebend!

Mit dem Ballon über der Stadt

CHRISTIANSEN
Conditorei & Gourmet-Café
Genuss ist unsere Leidenschaft!

Gutschein

Möchten Sie bei leiser Musik,
in angenehmer Atmosphäre
Ihr Frühstück genießen?

Lieben Sie es, Ihren Tag mit einem
tollen Frühstück zu beginnen?

Dann lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Frühstücken können Sie bei uns:
Montag bis Freitag von 8 – 18 Uhr und
Sonntag (Brunch) von 10 – 14 Uhr

Hoheluftchaussee 99 · 20253 Hamburg
Tel. 040-422 67 85 · Fax 040-422 97 75
www.conditorei-christansen.de

Wohlfühl-Bonus
1,00 €
auf alle Früstücksgedecke
in unserem Café!
Pro Person wird nur ein Gutschein bis zum 15.08.2004 eingelöst.
Gutscheine werden nicht in bar ausgezahlt.

Das neue Büro in der Wrangelstraße 99
Ab August wird das Banner die Fassade schmücken.

Liebe Nachbarn,

endlich ist es so weit: Unser neues Büro in der Wrangelstraße 99 ist eingerichtet. Im September gibt es dann weitere Neuerungen bei der HoheLuft *Brücke,* die wir hier noch nicht verraten.

2004 wird als das Jahr der sozialen Umbrüche in die Geschichte eingehen. Auch der Hamburger Senat macht deutlich, wofür er noch Geld hat und wofür nicht. Den Frauenhäusern z. B. wird die Unterstützung gestrichen. Um so wichtiger, dass Hilflose und Mittellose nicht allein dastehen. Zum Glück gibt es immer noch karitative Einrichtungen, die sich der Schwachen annehmen. Wir stellen sie in einer neuen Serie vor: der Arbeiter Samariter Bund auf Seite 11.

Ein leichteres Thema: Wir sind in die Luft gegangen – mit dem Fesselballon. Dieses unglaublich schöne Erlebnis können Sie nachvollziehen. „Ballons über Hamburg“ verlost einen Flug für zwei Personen. Wie Sie gewinnen können, lesen Sie auf Seite 8.

Gerd Stange hat mit seiner Kunst im öffentlichen Raum schon viel erreicht. Jetzt arbeitet er an seinem neuen Projekt: ein Park für Rosa Luxemburg. Warum und wo lesen Sie auf Seite 6.

Einen weiteren großen Schritt für die Kultur im Stadtteil hat das Team um Theatermacherin Stephanie Grau gemacht: Am 28. August wird das HoheLuftschiff vom Theater Zeppelin eröffnet. Zu den Feierlichkeiten und natürlich allen späteren Vorführungen sind Gäste, vor allem Kinder herzlich willkommen. Mehr hierzu und zu vielen anderen Aktivitäten im Quartier im Magazin ab Seite 12.

Weitere Themen: Hakim Raffat erzählt die spannende Geschichte der Erikastraße, das „Jugendstilviertel mit Charme“ feiert sein Nachbarschaftsfest im Eppendorfer Weg und vieles mehr.

Viel Spaß mit der neuen HoheLuft *Brücke.*

Mark Bloemeke

Inhalt

Kolumne
Bielenstein: Folge 8 — 3

Jugendstilviertel
Nachbarschaftsfest… — 4
… am Eppendorfer Weg mit Flohmarkt und viel Spaß für Jung und Alt.

Porträt
Gerd Stange — 6
macht Kunst im öffentlichen Raum. Jetzt plant er einen Garten für Rosa Luxemburg.

Film
„Lightning in a Bottle“ — 7
Antoine Fuqua stellt mit einem fesselnden Konzertfilm seine Sicht auf den Blues vor.

Titel
Unglaublich erhebend… — 8
… war der Flug in einem Fesselballon über die Dächer der Stadt. Wollen Sie auch mal?

Geschichte & Geschichten
Erikastraße… — 10
Hakim Raffat vom Stadtteilarchiv Eppendorf beschreibt ihre spannende Geschichte.

Karitative Einrichtungen
Der ASB… — 11
… macht den Anfang bei unserer neuen Serie über wichtige soziale Einrichtungen.

Magazin
Neuigkeiten aus dem Viertel — 12

Kalender
Los geht's… — 14
Veranstaltungen und Termine im August.

Kleinanzeigen
Von Nachbar zu Nachbar — 16

Redaktion
Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Wrangelstraße 99
20253 Hamburg
Tel.: 420 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke
Layout: Jörg Baumöel
Druck: Humburg, Bremen

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Titelfoto Frederik Röh, Foto: Bloemeke

Bielenstein

Folge 8

Sommerregen – Regensommer

„Jetzt warte doch mal!“
Bernd kann gerade noch verhindern, dass Cordula im Gedränge des Isemarktes verschwindet. Überhaupt eine merkwürdige Sache: Erst bittet sie ihn, sich hier mit ihr zu treffen. Und dann ist sie schnippisch wie ein Kilo Zitronen. „Ich warte doch“, gibt Cordula ungeduldig zurück. Sie schiebt den Kinderwagen mit den Zwillingen weiter an den nächsten Stand, wo sie ihre ganze Aufmerksamkeit den Tomaten und Zucchini schenkt. Am Abend soll es Ratatouille geben. Da ist frisches Gemüse vom Isemarkt genau das Richtige.
Bernd fasst sie unsanft am Handgelenk.
„Cordula, bitte! Was soll das? Ich finde es schon merkwürdig genug, dass wir uns ausgerechnet in diesem Menschengewühl verabreden müssen …“
„… so sieht es nach Zufall aus“, gibt sie lächelnd zurück.
„Eine Art Geheimtreffen, also?“
Cordula nickt. Sie weigert sich weiterhin, ihn anzusehen.
„Ganz genau. Schließlich möchte ich nicht, dass mein Mann auf die Idee kommt, dass zwischen uns etwas sein könnte …“
Bernd muss unwillkürlich lachen. Mein Mann – wie das klingt. Cordula weiß genau, dass Peer und er die besten Freunde sind. Oder waren? Schließlich hat er Peer gebeichtet, was zwischen ihm und Cordula vorgefallen ist – falls das Wort „Vorfall“ richtig ist für eine gemeinsame Nacht … Er musste Peer allerdings versprechen, Cordula nichts von seiner Beichte zu sagen. Sie weiß also nicht, dass Peer es weiß… Das alles zusammen sorgt dafür, dass dieser Sommer der schlimmste seines Lebens ist – dass es auch noch ständig regnet und eiskalt ist, macht daher gar nichts …
„Kannst du mir wenigstens verraten, warum wir uns überhaupt getroffen haben – wenn du mich schon nicht ansiehst, und eigentlich auch gar nicht mit mir redest?“, fragt er zornig.
Cordula lässt die Fleischtomate fallen, die sie gerade skeptisch befühlt hat. Sie hebt den Kopf und sieht Bernd in die Augen – zum ersten Mal.
„Naja, ich dachte, du möchtest deine Kinder auch einmal sehen …“
Sie sagt’s und schiebt den Kinderwagen einfach weiter. So als wenn nichts wäre …
Bernd bleibt wie vom Donner gerührt stehen. „Meine Kinder …?“
Erst jetzt merkt er, dass Cordula offenbar kurz vor einem Nervenzusammenbruch steht. Mit zitternden Händen kramt sie einen Zettel aus ihrer Handtasche. „Ich habe heimlich einen Test gemacht – und heute kam das Ergebnis.“
Die erste Träne kullert über ihre Wangen. Und Bernd? Der wundert sich über sich selbst – denn mehr als alles andere, interessiert ihn in diesem Moment nur eine einzige Frage: „Weiß Peer es schon?“

Daniel Bielenstein, 36, ist Bewohner unseres Viertels, hat mit seinem Erstlingswerk „Die Frau fürs Leben“ einen Bestseller gelandet. Jetzt schreibt er eine monatliche Kolumne für die HoheLuft *Brücke* und sein neuer Roman „Max und Isabelle“ stürmt die Bücher charts.

Buchhaus Hoheluft

Hoheluft...
Bestseller im August

Belletristik

1	Familienleben	Viola Roggenkamp	€ 23,00 Arche Verlag
2	Verschwiegene Kanäle	Donna Leon	€ 19,90 Diogenes Verlag
3	Der Schwarm	Frank Schätzing	€ 24,90 Kiepenheuer Witsch Verlag
4	Der Klang der Zeit	Richard Powers	€ 22,90 S. Fischer Verlag
5	Nacht des Orakels	Paul Auster	€ 19,90 Rowohlt Verlag
6	Die Dämonen ruhen nicht	Patricia Cornwell	€ 22,90 Hoffmann Campe Verlag
7	Mann ohne Makel	Christian von Difurth	€ 7,90 KiWi TB Verlag
8	Elf Minuten	Paulo Coehlo	€ 19,90 Diogenes Verlag
9	Der falsche Freund	Nicci French	€ 19,90 Bertelsmann Verlag
10	Die Nacht vor der Scheidung	Sándor Márai	€ 17,90 Piper Verlag

Sachbuch

1	Das Methusalem-Komplott	Frank Schirrmacher	€ 16,00 Blessing Verlag
2	Moppel Ich	Susanne Fröhlich	€ 13,90 Krüger Verlag
3	Meines Vaters Land	Wibke Bruhns	€ 22,00 Econ Verlag
4	Achtung! Vorurteile	Sir Peter Ustinov	€ 19,90 Hoffmann & Campe Verlag
5	Der Pubertist Überlebens-Handb. f. Eltern	Helmut Schümann	€ 17,90 Rowohlt Verlag
6	Easy Kochbuch	River Cafe	€ 24,90 Dorling Kindersley Verlag
7	Kochen mit Jamie Oliver		€ 16,90 Dorling Kindersley Verlag
8	Witwe im Wahn Leben der	Alma Mahler-Werfel · Oliver Hilmes	€ 24,00 Siedler Verlag
9	Mein Leben	Bill Clinton	€ 28,00 Econ Verlag
10	Timmerbergs Reise-ABC	Helge Timmerberg	€ 8,90 Solibro Verlag

HAMBURGS Jugendstil Hoheluft startet

Am 21. August findet das zweite Straßenfest, organisiert vom „Jugenstilviertel“ am Eppendorfer Weg, zwischen Löwenstraße und Hoheluftchaussee statt. Mit Flohmarkt, einem Kunstmarkt, vielen Spiel- und Spaßangeboten für Kinder und einem umfangreichen Musikprogramm sollen auch die neuen Nachbarn aus dem Falkenried in Hoheluft integriert werden.

Im vergangenen Jahr fand zum ersten Mal nach 18 Jahren wieder ein Nachbarschaftsfest am Eppendorfer Weg statt. Der späte Termin am 27. September, war trotz großer Befürchtungen der Veranstalter ein Glücksgriff: Nur ein kleiner Schauer am Vormittag beeinträchtigte kurz die Stimmung.

Auch in diesem Jahr wollen die Einzelhändler zwischen Falkenried und Löwenstraße ihre Geschäfte präsentieren, aber auch ein besonderes Programm für ihre Nachbarn präsentieren. Anders als bei den großen Straßenfesten an der Eppendorfer Landstraße oder dem Eppendorfer Baum wird es wieder kaum professionelle Stände geben. Stattdessen gibt es Torwandschießen, Dartturnier und eine Hüpfburg. Kleine Grill- und Bierstände statt bunten Caipi-Hypes. Und doch wird es auch am Eppendorfer Weg bunt und fröhlich zugehen.

Das Team von lernen 3 und ein Clown werden am Falkenried vor Stratonic für Vergnügen bei den Kindern sorgen, während lokale Bands auf der Bühne an der Löwenstraße mit Rock, HipHop, Swing und Blues ältere Besucher zum Tanzen bringen wollen. Mit von der Partie werden das Duo „Hairy Things“, die Rockband „No Clue“ und das Blues-Trio „Doctor Love Power“ sein. Außerdem wird wie im vergangenen Jahr Konditor Michael Gantert mit seiner Band „Castaway“ Stimmung machen. Deutscher HipHop kommt diesmal aus Kiel und Bremen, unter anderem Maverick MVK, Madcap und Albino. Eine größere Sambagruppe als noch im letzten Jahr wird über das ganze Straßenfest ziehen und für lateinamerikanisches Flair sorgen. Und nicht nur die Sambatruppe hat der Velo Shop organisiert: Der „Quartier Hoheluft e.V.“ präsentiert während des Nachbarschaftsfestes inmitten des Kunstmarktes auf dem Gelände der St. Markus

„Castaway“ mit Michael Gantert (re.): Schlagzeuger und Konditor. Da swingt die Torte!

Gewinn: Classic Cruiser 7

Der „Quartier Hoheluft e.V.“ verlost dieses Spaßfahrrad (Wert 500 €) am 12. September beim 5. Radwandertag.

Die Rock- und Blues-Formation „No Clue“ kommt aus allen Teilen der Stadt.

Mit Sicherheit gut umsorgt

Häusliche Krankenpflege
Leistungen der Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf

Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel
Kremper Str. 2
Tel.: 4 80 03 40
Sabine Rash, Ute Birkholz

bitte ausschneiden und aufbewahren!

Helfen ist unsere Aufgabe
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

Farbbilder ab 1 Stunde
von Film oder Daten
Professionelle Filmentwicklung
Posterdruck · Scan
open eyes
Photoservice analog und digital
Eppendorfer Weg 197 • 20253 Hamburg
Tel. 040/555 670-12 • Fax 040/555 670-10

GALERIE HOHELUFT
HÄNGESYSTEME
BILDERRAHMEN
EINRAHMUNGEN
KUNSTDRUCKE
POSTKARTEN
GESCHENKE
Hoheluftchaussee 71
20253 Hamburg
Tel.: 040-420 65 35

FLYER? FLYER!

Mehr als Flyer
BÜROSCHOLZ
www.bueroscholz.de
Tel 040 - 41 11 03-10

Die Künstlerin Emina Kamber hilft bei der Organisation des Kunsthandwerkermarktes

Kirche seine Radrallye am 12. September. Dazu ist natürlich jeder eingeladen, der Lust hat, Hoheluft und Umgebung mal von der grünen Seite kennenzulernen.

Bei diesem 5. Radwandertag wird eine Strecke von 25 Kilometern zurückgelegt, die Optiker Prigge bereits gründlich erkundet hat. Am Ende der Tour, bei der ein paar Fragen beantwortet werden sollen, wird unter allen Teilnehmern ein Fahrrad im Wert von 500 Euro verlost, das „Quartier Hoheluft e.V.“ und Velo Shop gesponsert haben. St. Markus veranstaltet auf dem Kirchengelände einen Kunsthandwerkermarkt. Dort werden verschieden Techniken wie Acrylmalerei, Serviettentechnik, Töpfern, Grußkartenherstellung und Textiles Gestalten von verschiedenen Künstlern vorgestellt. Außerdem wird es in der Kirche eine Lesung der bosnischen Künstlerin Emina Kamber mit musikalischer Begleitung geben. Also viel Spaß bei unserem tollen Fest. ■

KONDITOREI **Gantert** BÄCKEREI

Lassen Sie sich verwöhnen – mit **feinsten Konditorwaren**, täglich **frischen Brötchen und Brot** und in unserem Stehcafé mit Erfrischungsgetränken, **Kaffee und belegten Brötchen**.

Eppendorfer Weg 250 · 20251 Hamburg
Telefon (0 40) 420 53 40

Elektro-Ruhland ER
e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung
Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

Papier & Stift
www.papier-und-stift.de
Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

www.marktkultur-hamburg.de
Autofrei von der Löwenstraße zum Falkenried
Flohmarkt
Sa. 21.8.04
mit Charme
HAMBURGS Jugendstil VIERTEL
Eppendorfer Weg zwischen Lehmweg und Hoheluft
von 12.00 - 22.00 h
marktkultur hamburg
Strassenfest
Das Nachbarschaftsfest im Eppendorfer Weg
INFO: 040 / 270 27 66

Foley & Wiese
Friseure
Eppendorfer Weg 245
Tel.: 429 379 49

FAHRRÄDER*SERVICE*TOP-BERATUNG
VeloShop
Eppendorfer Weg 250 • 20251 Hamburg
Tel.: (0 40) 4 20 49 44 • www.Veloshop.de

Mitglied Quartier Hoheluft
Optiker Prigge
BRILLEN - KONTAKTLINSEN
Hoheluftchaussee 56 - 20253 Hamburg
Tel. 420 27 91 - www.optiker-prigge.de

Fotos: Bloemeke, Promo

Kunst, Kampf, Klaviere

Im August wird Gerd Stange 50. Der Schöpfer bemerkenswerter Kunstwerke im öffentlichen Raum fühlt sich besser denn je und plant bereits seinen nächsten Ritt durch die Bürokratie. Am Ende soll der Wehbers Park, oder zumindest ein kleiner Teil davon, in Rosa Luxemburg Park umbenannt werden. Dort will er ihren Gefängnisgarten nachbilden, aus dem sie zwischen 1915 und 1918 in Wronka bei Posen poetische Briefe an Sophie Liebknecht und Mathilde Jacob schrieb …

Gerd Stange

Leicht wird die Umsetzung seines neuesten Vorhabens für Gerd Stange wohl nicht. Noch immer haftet der 1919 ermordeten Sozialdemokratin Rosa Luxemburg der Makel an, Kommunistin oder Marxistin gewesen zu sein – jedenfalls in CDU-Kreisen. „Mir geht es eigentlich gar nicht um die Politikerin Rosa Luxemburg, sondern um den Menschen. In ihren Briefen hat sie sehr poetisch über Pflanzen und Vögel geschrieben und Goethe, Mörike und Hölderlin gepriesen. In ihren nur 48 Lebensjahren hat sie auch Zoologie studiert, nicht nur Jura, Philosophie und Ökonomie. Sie war eine allseits interessierte und engagierte Person mit vielen Facetten“, erklärt Gerd Stange seine Intention. Und warum dann gerade in Hamburg, im so genannten Arme-Leute-Park eine Mahnstele für die gebürtige Polin und durch die Pogrome zur rastlosen Europäerin gewordene Politikerin? Im Dezember 1900 hat Rosa Luxemburg 29-jährig ihre erste Rede in Hamburg gehalten, wenige Meter vom Park entfernt an der Ecke Emilienstraße und Fruchtallee. Thema: „Weltpolitik und Sozialdemokratie“.

Gerd Stange erklärt sein Modell von Rosa Luxemburgs Gefängnisgarten im Wehbers Park, der nach einer Weinhändlerfamilie benannt ist.

Eine gewisse politische Intention kann man Gerd Stange bei all seinen Projekten im öffentlichen Raum nachweisen. Am prominentesten wohl ist seine „Verhörzelle“ an der Ecke Geschwister-Scholl-Straße und Erikastraße, nur wenige Meter von seiner Wohnung entfernt. 1990 hat er an dieser Stelle ein tiefes Loch ausgehoben und das „Denkmal für die Geschwister Scholl und alle Opfer des Faschismus“ in den Boden eingelassen. Nachts brennt eine Glühbirne in der Zelle mit der gläsernen Abdeckung, einem Stuhl, einem Stück Blech und einem Stahlhelm.

Vor vollendete Tatsachen gestellt, erkannte die Stadt das beeindruckende Mahnmal an und der künstlerische Autodidakt grub weiter. Gemeinsam mit Michael Batz eröffnete er 1995, 50 Jahre nach Kriegsende, einen 20 Meter langen Röhrenbunker als „Subbühne – ein anderes Mahnmal für Wolfgang Borchert“. Sogar Uwe Seeler kam zu den Lesungen von Künstlern, Autoren und Zeitzeugen. Der Bunker, nur 80 Meter von Borcherts Geburtshaus entfernt und etwa fünf Meter von der Thälmann-Gedenkstätte an der Tarpenbekstraße gelegen, wird seither mehrmals jährlich für Kunstaktionen, Lesungen und historische Führungen genutzt. Hier arbeitet Gerd Stange eng mit dem Stadtteilarchiv Eppendorf zusammen.
Parallel zur „Subbühne“ schrieb der Künstler, der seinen Lebensunterhalt als Klavierverkäufer verdient, gemeinsam mit unter anderem Gunnar F. Gerlach, Kunstwissenschaftler, Kurator und Dozent für Kunstwissenschaften, an dem Buch „weitergraben“. Herausgegeben wurde es vom Museum für Hamburgische Geschichte und ist 1996 beim Verlag Dölling und Galitz erschienen.

Und Stange grub weiter: 1997 hob er einen Schützengraben, gesichert mit Stacheldraht und Gitterrosten, in Groß Borstel aus. Pikant ist, dass das „Nachdenkmal“ direkt am Fuß eines martialischen Soldatendenkmals von Richard Kuöhl aus dem Jahre 1922 liegt. Kuöhl ist auch für das umstrittene Kriegerdenkmal am Dammtor verantwortlich.

Weniger bekannt sind wohl die Fotoarbeiten Gerd Stanges, der 1957 aus seinem Geburtsort Barby nach Hamburg kam und auf einem Hausboot aufwuchs. Demnächst wird Gerd Stange erst einmal weitergraben. Unterstützt von Prominenten wie der Autorin Peggy Parnass, der Schauspielerin Lena Stolze oder dem Blues-Musiker Abi Wallenstein wird er sich erneut durch die Widerstände der Bürokratie wühlen, „um ein paar Holunder-Büsche zu pflanzen wie sie Rosa Luxemburg besonders liebte“, einen Zaun zu ziehen und gemeinsam mit Gunnar F. Gerlach die „Mahnstele“ zu verwirklichen. „Dann werden dort jeden März oder Mai Lesungen aus ihren Briefen oder Literatur, die sie in dieser Zeit gelesen hat, stattfinden“, preist Gerd Stange sein Vorhaben.

Auf diesem Hausboot wuchs Gerd Stange auf.

Während für das Schifffahrtsmuseum vom Ex-Axel-Springer-Generalbevollmächtigten Peter Tamm 30 000 000 Euro von der Kulturbehörde eingeplant werden, wird es für Gerd Stange wohl wieder nicht leicht, überhaupt Geld für seine „Mahnstele“ zu bekommen, die jetzt als Modell in seinem Wohnzimmer direkt neben dem weißen Klavier steht. Doch „mit seiner emotionalen Intelligenz“, da ist sich Gunnar F. Gerlach sicher, „wird er auch dieses Projekt umsetzen“ zur Verschönerung der Stadt und vielleicht als Geburtstagsgeschenk zu seinem 50sten. Viel Erfolg – weitergraben! ■

Fotos: Bloemeke (2), privat

„Lightning in a Bottle“

Buddy Guy&Angel

Der „Blues-Sommer“ in den Hamburger Kinos geht weiter, diesen Monat mit dem Start von „Lightning In A Bottle“. Unter der Mitwirkung diverser Supermusiker entstand ein heißer Konzertfilm, inszeniert von Hollywood-Regisseur Antoine Fuqua (u.a. „Training Day“, „King Arthur“).

Die „Radio City Music Hall“ ist die wahrscheinlich schönste, ganz sicher aber traditionsreichste Konzerthalle der Weltstadt New York. Am 7. Februar des vergangenen Jahres traf sich dort eine beinahe unglaubliche Ansammlung von Künstlern, um ihre Liebe zu der Musikrichtung zu feiern, ohne die die meisten modernen Sounds heute gar nicht existieren würden – dem Blues.

So unorthodox die Auswahl eines Großteils der Mitwirkenden auf den ersten Blick auch erscheinen mag, so verdeutlicht sie doch den Einfluss des aus Afrika über die nordamerikanischen Baumwoll-Plantagen in die ganze Welt gewanderten Stils auf fast alle aktuellen Klänge. Bei den Neuinterpretationen alter Klassiker geben sich die Hardrocker von Aerosmith, Country-/Bluegrass-Star Allison Krauss und Soul-

Shemekia Copeland

Legende Solomon Burke ganz selbstverständlich das Mikro in die Hand. Die New-Orleans-Götter Dr. John oder The Neville Brothers spielen auf der selben Bühne mit David Johansen (Ex-Frontmann der Glam-Punks New York Dolls) und Nat King Coles Tochter Natalie. Rapper Chuck D. von Public Enemy bekennt sich ebenso zu seinen Wurzeln wie Jazz/Fusion-Gitarrist Vernon Reid oder Southern-Rocker Gregg Allman. Und wer hätte gedacht, dass sich dermaßen unterschiedliche Künstler vom Schlage des Creedence-Clearwater-Revival-Boss John Fogerty, die modernen R&B-Diven Macy Gray bzw. India Arie und die weltweit gefeierte Afropop-Sängerin Angelique Kidjo ebenfalls auf ähnliche Inspirationen reduzieren ließen?

Doch liebe Puristen, keine Angst, es waren auch jede Menge „echte“ Blueser am Start. B.B. King und Buddy Guy mischten mit, außerdem Clarence Gatemouth Brown, Honeyboy Edwards, Robert Cray sowie die beiden ehemaligen Fabulous-Thunderbirds-Mitglieder Kim Wilson und Jimmy Vaughn. Sie alle – plus noch viele weitere fantastische Musiker! – wurden von Antoine Fuqua (38) auf mitreißende Art für die Nachwelt eingefangen. Der Zuschauer vergisst binnen weniger Sekunden, dass er in einem hanseatischen Kinosaal – getrennt durch siebzehn Monate bzw. viele tausend Kilometer – und nicht mitten in dem legendären Musentempel im Big Apple sitzt/tanzt. Die Einbindung von Backstage-Aufnahmen, interessanten Ausschnitten von den Proben und des organisatorischen Ablaufs verstärken den Genuss und das Gefühl, dabei gewesen zu sein.

Ein Meilenstein-Event im Stile klassischer Konzertfilme, der im Anschluss garantiert seine Fortsetzung vor der heimischen Stereoanlage findet … Oliver Kube ■

Solomon Burke

Photos by Paul Brissman, Buddy Guy&Angel, Shemekia Copeland, Solomon Burke, „Salute to the Blues“-Konzert, Projekt: The Blues.

HAMBURGER KOFFER-DISCOUNT
Taschen • Koffer • Rucksäcke
SSV
Markenartikel zu Schnäppchenpreisen!
z.B. Reisetaschen ab € 9,90
Hoheluftchaussee 73

Meisenfrei
Café • Bar • Kneipe
Tägl. von 10.00 - 03.00 Uhr
Eppendorfer Weg 75 /Eimsbüttel
Tel: 491 91 21

...nur feiern müssen Sie selbst!
PARTY-SERVICE
Tel. 422 80 08
Fax 420 18 42
BÖTTGER & STROBL

HAMBURG UNI CAMPUS JEDEN SAMSTAG
ANTIK-, FLOH- markt & kultur
im Audimax und Aussenflächen, 8-16 h.
Von-Melle-Park
040-270 27 66
www.marktkultur-hamburg.de
marktkultur hamburg

Unglaublich erhe

Ein Abenteuer wie aus einem anderen Jahrhundert – mit dem Fessel schweben ist ein unvergleichliches Erlebnis. „Ballons über Hamburg“ au haben uns zu einer solchen Traumtour eingeladen – und wir waren muti

Wochenlang verhindert das miese Wetter den Start unseres Fluges mit dem Fesselballon „Antaris“. Doch dann kommt der Anruf von Gaby Liehmann: „Heute kann es losgehen, um 19.45 Uhr beim Volksparkstadion.“ Wir haben Glück. Die Sonne scheint und die geringen Bodenwinde lassen einen Start des Giganten zu. Am Startplatz angekommen erwarten uns neben Pilot Dee Shapland, Sven und Rüdiger, zwei Mitglieder der Crew, die die Fahrt am Boden mit zwei VW-Transportern begleiten werden, um uns dort einzusammeln, wo der Wind uns hinträgt.

Nicht nur die Ungewissheit unseres Zielortes, sondern vor allem die Frage nach Höhenangst, lässt einige der 11 Passagiere munter losplaudern und andere schweigen, während die Crew mithilfe einiger Mitfahrer und Schaulustiger das Tuch des Fesselballons auf dem Boden ausbreitet. Wie wird es sein, wenn wir in 250 bis 400 Metern Höhe über dem Meeresspiegel auf Fernsehturm, Alster und Elbe hinabblicken? „Höhenangst gibt es beim Fesselballonfahren nicht“, weiß Gaby Liehmann sicher: „Die gibt es nur, solange man Bodenkontakt hat, an einem Kran hängt oder von einem hohen Gebäude in die Tiefe guckt. Ich würde sonst selbst niemals fliegen.“ Die Wochen des ewigen wiederholten Verschiebens des Starts tragen anfänglich nur zur Angst bei. „Jeder kennt jemanden, der jemanden kennt, der…“, winkt der mit 1500 Flugstunden sehr erfahrene Pilot Dee auf der Rückfahrt im Kleinbus ab: „Das ist wie mit der Vogelspinne in der Yucca-Palme!“ Hier auf dem Parkplatz vor dem Volksparkstadion ist der Mut wieder da. Es kommt sogar Vorfreude auf. Mithilfe zweier

Der Rote Korsar: Dee Shapland ist mit 1500 Flugstunden ein sehr erfahrener Pilot. Er hat auch schon die Chinesische Mauer überflogen.

Zur Sicherheit der Fluggäste und für die Stabilität bei der Landung ist der Korb in „Kabinen“ unterteilt.

Ventilatoren füllt sich der Ballon langsam mit Luft. Der Korb in dem später alle Passagiere Platz finden sollen, liegt noch auf der Seite, damit Dee aus den Brennern heiße Luft nachfüllen kann. Eben noch bedeckte die Hülle eine Wiese, neben der ein paar Freizeitkicker unbeirrt versuchen, zu spielen wie die griechische Nationalmannschaft. Dann richtet sich das rot-weiße Ungetüm auf. Wie ein wankender Riese taumelt der Ballon an Seilen gehalten von einer Seite auf die andere. Der Engländer Dee gibt den Passagieren genaue Anweisungen, wie sie sich bei Start und Landung verhalten sollen. 29 Meter ragt der Ballon in die Höhe, gehalten von einem Tau, das die Bodencrew an einem der Transporter befestigt hat. Alle Passagiere gehen an Bord. Noch zwei, drei schwankende Bewegungen, dann klinkt Dee das Seil aus und wir schnellen in die Höhe, über uns die Öffnung des Ballons, unter uns das kleine Volksparkstadion, um uns herum blauer Himmel. Inzwischen wissen wir, dass wir besonderes Glück haben: Der Wind wird uns über die ganze Stadt in Richtung Bergedorf tragen. Die ideale Strecke. Etwa eine Stunde wird die Fahrt dauern.

Jetzt in der Luft schweigen alle. Vollkommen ruhig und gleichmäßig schweben wir über die Bahrenfelder Trabrennbahn, im Hintergrund taucht bereits die Elbe auf. Eimsbüttel, Hoheluft und Eppendorf überqueren wir am südlichen Rand, unter uns der Wasserturm im Schanzenpark, das Heiligengeistfeld, der Fernsehturm. Wir haben einen fantastischen Blick auf die Elbe, den Hafen, der sich tief ins südliche Hinterland erstreckt. Alles ist ruhig. Nur der Brenner, den der Pilot von Zeit zu Zeit betätigt, unterbricht lautstark die Stille. Gerüche, die den Schornsteinen entsteigen, nehmen wir kaum wahr. Die Sonne am Horizont wirft ein traumhaftes Licht auf Hamburg. Der lange Schatten des

Panoramablick über das kleine Zentrum der Welt: H

Fotos: Bloemeke (3), Frederik Röh (2)

ebend!

ballon über die Stadt zu
us dem Schrammsweg 25
ig.

Fernsehturms durchschneidet die Binnenalster. Postkartenmotive, nichts als Postkartenmotive, wo der Blick auch hinfällt. Selbst der Hafen verliert ein bisschen

Kurz vor der Landung: Passagiere und Pilot suchen nach einer Landemöglichkeit.

seinen industriellen Charakter, weil die Elbe mit ihrem natürlichen Verlauf seine Form

amburg!

Noch liegt der Fesselballon „Antaris" am Boden. Ein kräftiger Passagier und Crewmitglied Sven stellen sich dem Gebläse der Ventilatoren und halten die Öffnung der Hülle auf.

bestimmt. Schon fast bei den Elbbrücken angekommen, taucht ein kleines schwarzes U-Boot unter uns auf. Für einen Moment fühlt man sich wie Burt Lancaster in dem Filmklassiker„Der Rote Korsar" von 1952 und der Anblick der neuen Haftanstalt unter uns verstärkt das Gefühl, auf verwegener Flucht zu sein. Anders als in der Filmszene der Piratenkomödie als sich Burt Lancaster und sein Partner Ojo, gespielt von Nick Cravat, mit einem Fesselballon auf die Flucht begeben, wirft keiner mit kleinen Nitroglycerinbomben. Noch immer sind alle Passagiere von der Stille beeindruckt, auch wenn pausenlos auf den Auslöser der mitgebrachten Kameras gedrückt wird. Jeder will diesen Moment festhalten.

Dee hält während des ganzen Fluges Kontakt zur Crew und zum Hamburger Flughafen, der uns stets im Blick hat. Für einen kurzen Moment tauchen unter uns die Begleitfahrzeuge auf, bevor wir sie wieder aus den Augen verlieren. Immer ländlicher wird die Gegend unter uns, mal Reihenhaussiedlungen, mal Villen mit Swimmingpool. Aus der Vogelperspektive wirkt Hamburg klein. Inzwischen fahren die Autos mit Licht, während wir noch die letzten Sonnenstrahlen genießen. Jetzt beginnt Dee, sich nach einer Landemöglichkeit umzusehen. Langsam sinkt der Fesselballon von über 480 Metern auf 150 Meter Höhe. Menschen am Boden winken, ein Hund bellt und Pferde auf Weiden preschen auseinander. Fast zehn Minuten dauert es, bis Dee eine Wiese ausmachen kann, auf der wir aufsetzen können. In dieser Zeit schweben wir nur knapp über Baumkronen hinweg. Fast könnte man abspringen. Jetzt geht alles ganz schnell: „Alle in die Landeposition!" Als eine Passagierin nicht sofort reagiert, wird Dee kurz laut. Auf einer schmalen Wiese, direkt neben einem Rübenacker setzen wir mit einem Krachen auf. Zwei Meter weiter kommt der Ballon dann mit einem kleinen Hopser zum Stehen. Aus einem Hochstand beobachtet ein überraschtes Paar das eigentümliche Schauspiel. Ein paar Passagiere steigen auf Anweisung des Piloten aus und schieben und ziehen den 1,7 Tonnen schweren Koloss „Antaris" knapp über dem Boden schwebend etwa fünfzig Meter bis zum nächsten Feldweg, wo die Crew eintrifft. Gemeinsam wird der Ballon wieder eingepackt und der Korb auf einen Anhänger gehievt. Jetzt ist es fast dunkel. Bei Kerzenschein und einem Glas Sekt bekommt jeder Fluggast eine Urkunde überreicht. Dee spielt bei der Übergabe eine Fanfare auf einem ziemlich verbeulten Horn. Müde und sehr beeindruckt klettern alle auf der Wiese bei Eschburg in die Busse und treten schweigend die Rückfahrt in die Stadt an. Plötzlich ist das Volksparkstadion wieder groß. ■

Mehr Informationen unter: „Ballons über Hamburg", Schrammsweg 25, 20249 Hamburg, Tel. 48 46 77, www.ballons-ueber-hamburg.de.

Gewinnen Sie eine Fesselballonfahrt mit „Ballons über Hamburg": Schicken Sie einfach eine Postkarte an die HoheLuft Brücke, Wrangelstraße 99, 20253 Hamburg. Vergessen Sie nicht das Motto „Ballons über Hamburg" und ihre Anschrift. Viel Glück!

Ein Hauch von Paris?

Erikastraße anno 1920

Alte Etagenhäuser, Betriebe, Läden und eine ganze Reihe von herrschaftlichen Villen aus der Kaiserzeit – das ist die Erikastraße von heute. Zu diesem „Altbestand“ kommen noch eine Schule, ein Sportplatz, ein Mahnmal und seit 2003 auch noch modernste Luxuswohnungen von feinster Art und teuerster Klasse. Das Straßenbild hat ohne Zweifel eine unverwechselbare Atmosphäre, eine Anziehungskraft auf jeden Betrachter. Man hat der Straße sogar einen Hauch vom „Pariser Flair“ nachgesagt. Der lokalgeschichtlich interessierte Spaziergänger entdeckt hier aber noch viel mehr …

Ärger mit der Benennung

„Feldweg“ war eine aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammende Bezeichnung dieses schmalen Weges zwischen Äckern des Dorfes Eppendorf. Als aber 40 Jahre später auf den Äckern Straßen und Wohnviertel entstanden, existierten zum Ärger der Stadtverwaltung auch in anderen Dörfern eine ganze Reihe von „Feldwegen“. So suchte man für den inzwischen teilweise bebauten Eppendorfer „Feldweg“ einen anderen Namen und nannte ihn „Erikastraße“. Damit sollte aber nicht etwa die Ehefrau oder die Tochter eines ehemaligen Grundbesitzers geehrt werden, wie dies bei Benennungen nach weiblichen Vornamen oft der Fall war, sondern es ist ausschließlich die Blume (Heide) gemeint.

Mittelständisch und konservativ

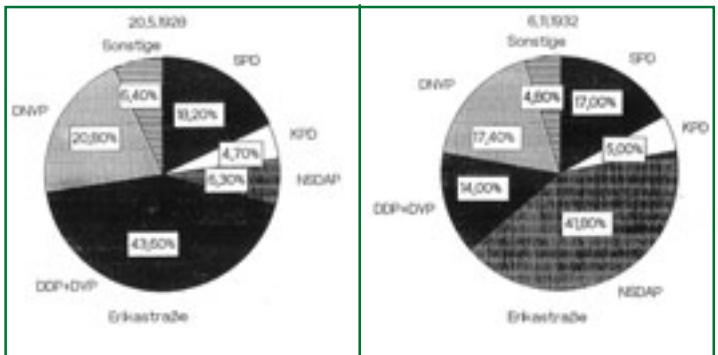
Wohlstand und soziale Stellung der Anwohner lassen sich auch an der Art der Wohnungen erkennen. So war im südlichen Teil Erikastraße ein mittelständisches Milieu mit vielen selbstständigen Handwerkern, kleinen Beamten und Angestellten vorherrschend, während die nördliche Teilstrecke, jenseits des Lokstedter Wegs, dem vornehmen Viertel zuzuordnen ist. Politisch waren die Einwohner bis etwa 1928 mehrheitlich liberal bis rechtsliberal eingestellt. Das änderte sich, als 1932 überall der Untergang der Republik absehbar wurde: In der Erikastraße entschieden sich etwa 42 % der Wähler für den Nationalsozialismus.

Erstaunliche Hausnummern

Den Namen eines Heidekrauts für ein Straßenschild zu wählen entsprach dem Zeitgeist des Kaiserreiches, weil Straßenbenennungen damals noch weitgehend unpolitisch waren. Doch bald kamen andere Zeiten: 1937 beschlossen die Nationalsozialisten, den 1936 verstorbenen angesehenen Mediziner des UKE, Professor Hugo Schottmüller, mit einer Straßenbenennung im Ärzteviertel Eppendorf zu ehren. Dazu trennten sie eine Teilstrecke der Erikastraße ab und nannten sie „Schottmüllerstraße“. Die Erikastraße verlor damit ihre südliche Hälfte und eine Reihe ihrer Hausnummern. Das ist der Grund, weshalb die Straße heute erst mit der Nummer 37 bzw. 42 beginnt.

Die Häuser der Erikastraße, einschließlich die der Schottmüllerstraße, haben das Unheil des Krieges überstanden. Es gab nur einen Bombeneinschlag im oberen Teil der Straße Richtung Menkwiese. Abgesehen von wenigen Neubauten sind heute ganze Reihen von Hausfassaden eindrucksvolle Zeugnisse der Architektur der Kaiserzeit. Am 14 August feiert die Erikastraße wieder ihr schönes kleines Nachbarschaftsfest zwischen Lokstedter Weg und Martinistraße. ■

Bei den Wahlen 1932 hatten die Nazis in der Erikastraße großen Zuwachs. Ihr Treffpunkt war das legendäre „Borchers“, das in diesem Jahr 100 wird.



Fotos: Bloemeke, Stadtteilarchiv Eppendorf (2)

Die Helfer im Alltag!

In Zeiten unbändigen Sparwillens bei Regierenden und Bürgern haben es soziale und karitative Einrichtungen schwer. Die HoheLuft Brücke stellt daher zukünftig einige davon vor. Die Mitarbeiter leisten – vielfach ehrenamtlich – einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Als erstes Beispiel stellen wir den Arbeiter Samariter Bund vor.

Der Arbeiter Samariter Bund, kurz ASB, nimmt viele Aufgaben, besonders in der Altenpflege wahr. Fast 54 000 Mitglieder zählt er in Hamburg. Seit 1888 lautet der Grundsatz des ASB, der aus der Deutschen Arbeiterbewegung entstanden ist: "Wir helfen allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit." 850 hauptamtlich Beschäftigte, 49 Zivildienstleistende, 19 Tätige im Freiwilligen Sozialen Jahr und 500 Ehrenamtliche arbeiten in den sechs Ortsverbänden.

Die Aktivitäten der ehrenamtlichen Mitarbeiter sind vielfältig: Sanitätsdienste und Katastrophenschutz, Behindertenbeförderung, Erste-Hilfe-Kurse, Rettungshundestaffel, Wasserrettung, Verpflegungsdienste, Arbeiter-Samariter-Jugend, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Hüpfburg-Verleih mit Sanitätsbetreuung, Hausaufgaben- und Lernhilfe, Auslandshilfe, Englischkurse für Groß und Klein, kulturelle Veranstaltungen, Ausfahrten und Reisen, Deutsch für Ausländerinnen, Senioren-Internetcafé, Computerkurse für Senioren und Stadtteilarbeit. Das Zentrum in Hoheluft für Eppendorf und Eimsbüttel in der Kremper Straße 2 ist vor allem um die Pflege von Senioren und Kranken bemüht. Zu erreichen ist es montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr unter Tel. 480 03 40 und im Internet unter www.asb-eppendorf@asb-hamburg.de.

Im August beteiligt sich der ASB am Nachbarschaftsfest am 21. im Eppendorfer Weg. Im Rahmen der Aktionswoche „Älter werden in Hamburg", vom 15. bis 22. August im Haus des Sports an der Schäferkampsallee werden Senioren und deren Angehörige am 18. August zwischen 15.00 und 18.00 Uhr über Themen wie Fitness, Sicherheit und Gesundheit informiert.

Doch der ASB hilft und informiert nicht nur in Hamburg und Deutschland. Mit Sachspenden, die in Hamburg gesammelt werden, rettet er Menschen, beispielsweise in Afghanistan, vorm Erfrieren. Und auch Geldspenden helfen, die schwere Arbeit der Samariter zu ermöglichen und zu erleichtern. Bereits mit einem monatlichen Spendenbeitrag von 2,50 Euro kann man Mitglied beim ASB werden. Aber natürlich sind auch höhere oder unregelmäßige Spenden jederzeit willkommen. ■

SPENDENKONTEN:
HASPA
BLZ 200 505 50 Kontonr. 1211/120850
HSH Nordbank AG,
BLZ 210 500 00, Kontonr. 50 50 40

Foto: Bloemeke

Seniorenzentrum
ST. MARKUS
• Stationäre Wohnpflege
• Ambulante Pflege zu Hause
• Kurzzeitpflege
• Tagespflege
• Betreutes Wohnen
• Hoher Fachkräfteanteil
• Fördekreis
• Betreutes Wohnen zu Hause durch SVS-Karte (Sicherheit, Vorsorge, Service).
• Mittagstisch im „Café Venedig"
• Beratung: Stiftung Warentest „SEHR GUT"
Gärtnerstr. 63
20253 Hamburg
Telefon (040) 40 19 08-0
Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Diakonie Hamburg
Eine Einrichtung der Marthe Stiftung

FELDENKRAIS
Antje Kleinhuis + Renate Weber
Wochenenden, Gruppen und Einzelstunden
Fordern Sie unser Programm an unter Tel.: 040/40 02 12
»Das Zentrum« Feldenkraispraxis
Eppendorfer Weg 57a, 20257 Hamburg

AVRASIA
OBST • GEMÜSE • BIO-PRODUKTE
Eppendorfer Weg 80
(Ecke Osterstr.) - Tel.: 490 57 68

WOHN ART
Ihr Partner für natürliches Wohnen
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.wohn-art.com

salaxmedia

marktkultur hamburg
Antik- und Flohmarkt
...schöner trödeln..
10.00 - 18.00 Uhr
LEHMWEG
So. 12.09.04
U / S Bahn Eppendorfer Baum, Hoheluftchaussee
INFO: 040 / 270 27 66
www.marktkultur-hamburg.de

Ihr Weinfachgeschäft in Eimsbüttel
WEINROT
Eppendorfer Weg 86 • 20259 HH
Tel.: 040 - 40 59 83

HoheLuft Brücke

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!
Das können Sie ändern!
Tel. 420 12 59

Ausstellung Raum 2
Marlene Díaz Ellinghaus

Vielleicht ist die 22-jährige Fotokünstlerin Marlene Díaz Ellinghaus die heimliche Nachfolgerin der Malerin Frida Kahlo. Aber vielleicht verbindet die beiden auch nur die Herkunft: Mexico. Ab Sonntag, dem 8. August 18.00 Uhr können Sie sich selbst ein Bild von der Qualität ihrer überwiegend schwarzweißen Fotografien machen.
Raum 2, Bismarckstraße 90.

Taufe des HoheLuftschiffes
vom Theater Zeppelin

„Schiffstaufe, Torten, Tanzen, Trommeln, Toben – und natürlich Theater“, so kündigen Stephanie und Anneke vom Theater Zeppelin ihre große Feier zur Einweihung des HoheLuftschiffs am Kaiser-Friedrich-Ufer 27 am 28. August um 15.00 Uhr an. Bereits am Tag zuvor läuft die Premiere des Kindertheaterstücks „Der Abenteuerverkäufer“. Herzlichen Glückwunsch!
Tel. 422 30 62 und www.theaterzeppelin.de

Am falschen Ende gespart

So wenig Geld unsere Stadt hat, das Leben ihrer Bürger sollte sie schon schützen! Ganze 460 000 Euro erhofft sich der Senat von der Schließung des 1. Hamburger Frauenhauses, in dem jährlich bis zu 450 Frauen und Kinder Schutz vor prügelnden Männern suchen. Als ob in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen über Hartz IV und Personenschutz auf Sozialämtern gesprochen wird, die häusliche Gewalt abnehmen würde.

Die Frauen wehren sich, nicht nur vor Gericht: „Die Behörde hat uns die Gelder gestrichen, aber sie kann uns das Helfen nicht verbieten“ und bittet um Spenden auf ein Konto des 4. Hamburger Frauenhauses: 4. Hamburger Frauenhaus e.V.

Konto 1318/121934 · BLZ 200 505 50
Stichwort: Förderkonto 1. Hamburger Frauenhaus 2005
Tel. 1. Hamburger Frauenhaus: 19702

Nichts? – wirklich nichts?

Zum 9. Mal bereitet Quartier-Hoheluft-Mitglied Wolfgang Scholz seine Jahresausstellung „Kottwitzkeller“ vor. Diesjähriges Motto: „NICHTS“. 27 Künstler aus Deutschland, Tschechien, Equador und Italien werden am 4. und 5. September die Ergebnisse ihrer Überlegungen in der Kottwitzstraße 10 präsentieren. Im Keller sind dann Bilder Skulpturen, Fotos, Objekte, Installationen, Performances, Skizzen, Videos und Poesie zu sehen. Bestimmt sehr entspannend!

Richtigstellung

Liebe Leser der HoheLuft *Brücke,*
in der vorletzten Ausgabe ist ein Artikel über meine Band „Texas Lightning & the Rodeo Rockets“ erschienen, der ein schiefes Bild hat entstehen lassen. Dieses Bild möchte ich kurz gerade rücken: Im Gegensatz zum verwendeten Wortlaut habe ich keine Antipathien gegen wen auch immer, und bin bei dem, was ich tue, weder ironisch noch distanziert. bestenfalls humorvoll. Zu unseren Konzerten sind alle Menschen willkommen – ob Countryfan oder Laie, ob mit Tanzschuhen oder Gummistiefeln. Herzlichen Dank & Howdy: Jonny „The Flame“ Olsen

Fotos: Bloemeke, Promo

Institut für Energetik
Meridiandiagnose · Störfeldmessung · Energiepunktur
Akupunktur · pulsierende Magnetresonanzsysteme
Vollspektrale Leuchtmittel · E-Smogschutzgeräte
Mitglied EATCM
Christiane Schweigmann
Mo-Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Fon: 040-48 63 56
Kirchenweg 16 · 20099 Hamburg

Stell Dir vor, das Bier ist kalt, der 42 Zoll-Plasma-Monitor ist **einsatzbereit** und Deine Mannschaft **gewinnt** in Dolby Surround ...
www.dc-robe.de
DC Robe
GET IT ONLINE

KUMON
Sicherheit in Mathematik
Konzentrationsfähigkeit
Selbstvertrauen
KUMON Lerncenter Hamburg Eimsbüttel
Tel. 53 30 83 90
Im Mai Probewochen nutzen!

... rahmt alles individuell ein!
KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
Lottestr. 57 · 22529 Hamburg
Telefon 553 11 95

ALLES FÜR DAS FAHRRAD
Beratung
Service
Zubehör
Verkauf • Reparatur
Mansteinstr. 24 • 20253 Hamburg
Tel. 4 22 46 5 1

Nächste HoheLuft Brücke 1. September!

August

Sonntag 1. August

Spaziergang:
Der Isebek – Leben am Lauf eines verschwundenen Baches
Teil 2: vom Weidenstieg zur Klosterallee
15.00 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnhof Christuskirche
Info: 490 46 22 (Galerie Morgenland)

Some Wicked Messenger
Bob Dylan Coverband
21.00 Uhr · Logo

Dienstag 3. August

Offene Bühne
Thema: Hamburg
Jeder mit eigenem Text bekommt ein paar Minuten!
20.15 Uhr
Mathilde

Donnerstag 5. August

Mr. Brown and Special Guests
Gewinner des Emergenza-Deutschland Finales 2004
Pop Rock
21.00 Uhr · Logo

Gegen Hartz IV
Walk In's Bezirksamt
Grindellallee 66a
17.00 Uhr
Sozialforum Eimsbüttel
www.sozialforum-hh.de

Jam-Session
Eintritt frei!
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 6. August

Ausstellungseröffnung
Rs Hryhorczuk (Kanada, Malerei)
Leila Hernandes (Texas, USA, Keramik)
Vera de Haas (NL, Bronze-Skulpturen)
Iwana Jankowski (USA, Malerei)
Gonzalo Contreras (Chile, Fotografie)
19.00 Uhr
Galerie Marziart

Die Goldene Spur
Texte von Cäcilia Cartellierei, Klavier Berthold Paul
21.00 Uhr
alte kapelle

Sonnabend 7. August

II. Internationales Eimsbüttler Orgelsommer
Klaus Werner Held, Eimsbüttel
12.00 Uhr · Christuskirche

Sonntag 8. August

Flohmarkt
An der Hoheluftchaussee
Info: 04821-40 27 16

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Fotoausstellung
Marlene Díaz Ellinghaus
18.00 Uhr · Raum 2

Montag 9. August

Tauschring Eimsbüttel
19.00 Uhr · A.I.B.E

Adam Green
21.00 Uhr ·Logo

Dienstag 10. August

Issak B. Singer
Schauspieler Oliver Törner liest aus den Werken des Literatur-Nobelpreisträgers
20.15 Uhr
Mathilde

Mittwoch 11.August

„Ein Garten" – Historischer Spaziergang
zum Garten der Familie de l'Aigle
18.00 Uhr
Treffpunkt: Kulturhaus Eppendorf

Donnerstag 12. August

Jam-Session
Eintritt frei!
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 13. August

Supercrush-Boreland
New Rock
21.00 Uhr · Logo

Sonnabend 14. August

II. Internationaler Eimsbüttler Orgelsommer
Wolfgang Roemer, Leipzig
12.00 Uhr
Christuskirche

Devil's Day Off
Punk'n Roll
21.00 Uhr · Logo

Sonntag 15. August

Flohmarkt
Schnelsen Ikea, Am Wunderbrunnen
Info: 04102-31939

Ausstellungseröffnung:
Marie Therese Furnagalli
Malerei
11.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Spaziergang:
Der Isebek – Leben am Lauf eines verschwundenen Baches
Teil 2: vom Weidenstieg zur Klosterallee
15.00 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnhof Christuskirche
Info: 490 46 22

Slyce (aus Canada)
Crossover
21.00 Uhr · Logo

Montag 16. August

Gespräche in der Bibliothek:
Antoine de Saint-Exupéry und „Der Kleine Prinz"
15.00 Uhr
Kleiner Saal des Gemeindehauses St. Markus Kirche

Ausstellungeröffnung:
Die Leuchtkraft von Farben
Buntstift auf Papier
Bilder von Ute Vett
19.00 Uhr
Offene Kirche

Dienstag 17. August

Adoption
Information-Beratung-Gespräche
6 Veranstaltungen am Dienstag
20.00 Uhr
Offene Kirche, bitte anmelden
Tel. 46 07 93 19

Performance Poet-Tusiata Avia
„Wild dogs under my skirt"
Lesung der neuseeländischen Schriftstellerin in ENGLISCHER Sprache
20.15 Uhr
Mathilde

Born from Pain (NL)
Hatesphere (DK)
Dead Soil
Hard Music
21.00 Uhr · Logo

Mittwoch 18. August

Ich wurde adoptiert
4 Veranstaltungen am Mittwoch
19.30 Uhr
Offene Kirche

Kranzniederlegung zum 60sten Todestag vor der „Gedenkstätte Ernst Thälmann"
Eppendorf, Tarpenbekstrasse 66, Ecke Ernst Thälmann-Platz
17.30 Uhr
Gedenkstätte Ernst Thälmann e.V.

Donnerstag 19. August

Betrachtendes Gebet – was ist das eigentlich?
Mediation und Musik über Bibeltext
20.00 Uhr
St. Markus Kirche

Jam-Session
Eintritt frei!
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 20. August

Familienbande
„Abbitte" von I. McEwan
„Frau Thomas Mann" von Inge & Walter Jens
9 Veranstaltungen am Freitag
17.00 Uhr
Offene Kirche, bitte anmelden
Tel. 46 07 93 19

Zirkus der Gefühle
ImpaKt Theatre
Clownerie, Satire, Körpertheater & Tanz
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Rockhouse
Rock Music
21.00 Uhr · Logo

Gedenk- und Kulturveranstaltung „Gedenkstätte Ernst Thälmann" im Landesinstitut für Lehrer-bildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str.3
19.00 Uhr · Einlass 18.30 Uhr
Gedenkstätte Ernst Thälmann e.V

Sonnabend 21. August

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Nachbarschaftsfest Eppendorfer Weg
Von der Hoheluftchaussee zur Löwenstraße

Flohmarkt,
Kunsthandwerkermarkt
& Programm
St. Markus

In den Wolken
Besuch der Doppelausstellung „Wolkenbilder“ (Bucerius-Haus, Jenischpark)
11.00 Uhr
Offene Kirche, bitte anmelden
Tel. 46 07 93 19

II. Internationaler Eimsbüttler Orgelsommer
Friedemann Kannengießer, Eimsbüttel
12.00 Uhr
Christuskirche

Bei Dunkelheit:
OPEN AIR KINO
Kurzfilme mit Musik
Vorgeführt von Heiner Roß

Rock the Shit! feat.: Dad Maria Nayled – Lofft – Three Chord Society – Finistre
20.00 Uhr · Logo

Sonntag 22. August

Flohmarkt
Niendorf Metro, Papenreve
Info: 04102-31 939

Jüdische Spuren in Eppendorf
Spaziergang
11:00 Uhr
Treff: U-Bahnhof Kellinghusenstr./Ausgang Goernestr.
Info: Tel. 46 31 06 (Stadtteilbüro Eppendorf)

Wahlverwandtschaften
Treffpunkt für Klein- und Einelternfamilie ohne Großeltern und für ältere Menschen, die Kontakt mit Jungen wünschen
5 Veranstaltungen am Sonntag
16.00 Uhr
Offene Kirche, bitte anmelden
Tel. 46 07 93 19

Montag 23. August

Tauschring Eimsbüttel
19.00
A.I.B.E.

Flöhe, Hühner, Affenballett
Musikalischer Streifzug durchs Tierreich
Ensemble Octav, Göppingen
20.00 Uhr
St. Markus Kirche

Dienstag 24. August

The Mark Lanegan Band (USA)
Präsentiert von MUSIKEX-PRESS
21.00 Uhr · Logo

Mittwoch 25. August

Drago Sariz-Barritus
Trash Metal
21.00 Uhr · Logo

Donnerstag 26. August

tonLage – neue Töne, neue Orte
Das „Quintett Somnambul“ bringt Viadukte zum Schwingen
Eisenbahnbrücke am Mühlenteich
Salomon Heine Weg, Eppendorf
20.00 Uhr
Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf

Superfly – Eat my shorts
Funk & Soul Music
21.00 Uhr · Logo

Jam-Session
Eintritt frei!
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 27. August

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Premiere:
Der Abenteuer-Verkäufer
Musiktheater-Revue für Kinder ab 6 Jahren
17.00
HoheLuftschiff vom Theater Zeppelin

Innocence Lost – Lotterleben
Rock Music
21.00 Uhr · Logo

Sonnabend 28. August

II. Internationaler Eimsbüttler Orgelsommer
Andrzej Chorosinski, Warschau
12.00 Uhr
Christuskirche

Himmel, Erde, Luft & Me(e)hr
Sommerfest für Groß und Klein
14.00 Uhr
St. Markus Kirchengelände

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Eröffnungsfeier des HoheLuftschiffes
Des Theaters Zeppelin
15.00 Uhr
Theater Zeppelin

Snoozebutton – 3rd Reverse – Gipfeltreffen
Crossover
21.00 Uhr · Logo

Die Goldene Spur
Texte von Cäcilia Cartellierei, Klavier Berthold Paul
21.00 Uhr
alte kapelle

Sonntag 29. August

Historischer Spaziergang durch die Bogenstrasse
Mit Schriftsteller & Zeitzeuge Uwe Storjohann
11.00 Uhr
Mathilde, bitte anmelden:
Tel. 41 49 53 84

Singen tut gut
Stimmpflege und Mut zum Chorsingen
7 Veranstaltungen am Sonntag
14.30 Uhr
Offene Kirche, bitte anmelden
Tel. 46 07 93 19

HoheLuft *Brücke* berichtet:
Der Abenteuer-Verkäufer
Musiktheater-Revue für Kinder ab 6 Jahren
17.00 Uhr
HoheLuftschiff vom Theater Zeppelin

Tokyo Ska Paradise Orchester (Japan!)
Ska Rock
21.00 Uhr · Logo

Montag 30. August

Urge Overkill (USA)
The Last Vegas (USA)
21.00 Uhr · Logo

Dienstag 31. August

Autorenlesung
Kinder- und Jugendbuchautorin Isabel Abedi
Liest aus eigenen Werken
20.15 Uhr
Mathilde

Bluesfever
Blues Rock
21.00 Uhr · Logo

Veranstaltungsorte

A.I.B.E.
Heußweg 67 · Tel. Tauschring: 560 98 42
Tel. Italienisch: 49 97 52

Alte Kapelle
Beim Schlump 85c · Tel 450 54 97

Birdland
Gärtnerstraße 122 · Tel. 40 52 77

Christuskirche Eimsbüttel
Bei der Christuskirche 2 · Tel. 430 99 377

Das Kunstlabor
Heckscherstr. 50a · Tel. 41 49 59 15

Denkträume
Bibliothek-Archiv-Videoarchiv-Cafe
Grindelallee 49 · Tel. 450 06 44
www.denktraeume.de

FRISE Künstlerhaus e.V.
Arnoldstr. 26-30, Ottensen
Tel. 410 86 93 · www.frise.de

Galerie Marziart
Marion Zimmermann
Eppendorfer Weg 110 · Tel. 235 188 94
www.marziart.com

Galerie Morgenland
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstraße 79 · Tel. 490 46 22

Gedenkstätte Ernst Thälmann
Ernst-Thälmann-Platz · Tel. 47 41 84

Gemeindehaus d. Christopherus-Kirche
Helenenstr. 14 · Tel. 56 00 94 70
www.sinfonieorchester-eppendorf.de

Grindelallee 43
Haus 3: Hospitalstr. 3 Altona
Tel. 44 78 84 · www.Denktraeume.de

Guttemplerhaus Eppendorf e.V.
Eppendorfer Landstr. 39 · Tel. 47 07 87

Kino 3001
Schanzenstraße 75 · Tel. 43 76 79
www.3001-kino.de

Krankengymnastikpraxis Hanna Schilling/Olaf Stecker
Süderfeldstr. 41 · Tel. 47 47 07

Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40 · Tel. 48 15 48

Kumon-Matheschule
Tel. 53308390

Logo
Grindelallee 5 · Tel. 410 56 58
www.logohamburg.de

Mathilde · Literatur und Café
Bogenstraße 5 · Tel. 41 49 53 84

Marziart
Internationale Galerie und Malschule
Marion Zimmermann
Eppendorfer Weg 110 · Tel. 235 188 94
www.marziart.com

Offene Kirche
Loogeplatz 14/16 · Tel. 460 79 322

Raum 2
Bismarckstraße 90

School's out! Radio
FSK UKW 93,0 · Tel. 43 25 00 46

Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstraße 63 · Tel. 40 19 08-0

Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.
Martinistraße 40 · Tel. 480 47 87

St. Markus Kirche
Heider Straße 1 · Tel. 420 19 48

St. Stephanus
Lutterothstraße 98

Theater N.N.
Hellkamp 68 · Tel. 36 61 66 88

Theatersaal der „Kaffeewelt“
Im Georg Asmussen Haus
Böckmannstr. 3 · Tel. 0163 786 10 88

Theater Zeppelin
Kaiser Friedrich Ufer 27
Tel. 422 20 62 · www.theaterzeppelin.de

Trostwerk
Weidenallee 21 · Tel. 43 27 44 11

Ware Werte
Eppendorfer Weg 273 · Tel. 48 22 03
www.warewerte.de

MUSIC Live CLUB

Programm August 04

Di. 03.08.04 Trio Northwest feat. Christopher Oeding
Jazz & Soul
Mi. 04.08.04 Majnun
Blues, Funk & Rock aus USA
Do. 05.08.04 Paddy Korn Band
Rhythm & Blues
Fr. 06.08.04 Bluegrass Session
Open Stage · Eintritt frei
Mo. 09.08.04 JayMo's Blues Club
JayMo&The Low-Fi-Kings feat. Eb und Nina T. Davis
Di. 10.08.04 Bluegrass Session
Open Stage · Eintritt frei
Mi. 11.08.04 Karl Allaut Quartett
Modern Jazz
Do. 12.08.04 Steinfisch
grooviger Hartpop
Fr. 13.08.04 Kitchen Cowboys
Indie Pop Folk & Rock
Sa. 14.08.04 Jazz-O-Phonics
Jazz im frischen arrangement
Mo. 16.08.04 A Cappella Night
Open Stage · Eintritt frei
Di. 17.08.04 Country Session
Open Stage · Eintritt frei
Mi. 18.08.04 Four 2 Six
Smooth Jazz & Fusion
Do. 19.08.04 Hazaya
Ambient guitar music
Fr. 20.08.04 Country Kanjax
Country Music
Sa. 21.06.04 The Stablemen
Oldies, Beat & Rock´n Roll
Mi. 25.08.04 Duo Boesche & Thompson
Jazz & Gospel
Do. 26.08.04 Joshua Carson
Oldies & Songs
Fr. 27.08.04 Velvet Touch
Melodiöser Pop-Rock
Sa. 28.08.04 Crossroad Country music
Di. 31.08.04 Slip and Slide
Acoustic Gitarren Duo

Jeden Tag Open Stage (außer Programmtage)
Live Musik ab 21 Uhr
Öffnungszeiten: Mo.-Do.17- 01 Uhr · Fr.-Sa.17- ?? h
Inhaber: Axel Thomas

Fruchtallee 36 · Tel. 40 14 500
info@music-club-live.de · www.music-club-live.de

Musikschule Abenteuer Musik

Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

Wenn die Sonne nicht scheint ...
ist gutes Sehen umso wichtiger!

... vor allem beim Lesen.
Sehtest bei Pfeiffer

PFEIFFER Optik

Bismarckstraße 97 · 20253 Hamburg
Tel. 040/4 20 52 90 · Fax 040/4 20 52 70

BLITZEN SIE ZURÜCK!
EIN DIODENRÜCKLICHT GRATIS BEI JEDER FAHRRADREPARATUR*

FAHRRADREPARATUREN OHNE ANMELDUNG
SCHNELLE SOFORTREPARATUREN
LEIHRÄDER AB €4,– WINTERCHECK FÜR €41,–

THE NEW CYCLIST
GRINDELBERG 45 · 20146 HAMBURG · TELEFON 040/422 06 58
*BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE.

Reinste Liebe.

Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt. Alle unsere Zutaten kommen aus kontrolliertem ökologischem Anbau.

Sie finden unser Bio-Backwerk gleich in Ihrer Nähe:
Eppendorfer Baum 47
Eppendorfer Landstraße 84
in 6 weiteren Läden in Hamburg und in den Läden der EFFENBERGER Vollkorn-Bäckerei
Wir informieren Sie gerne unter: 040–655 99 30

Jetzt auch neu im AEZ

SPRINGER BIO-BACKWERK
... alles ökologisch

Der Kleinanzeigenmarkt

Verkaufe

Metallbett patinafarbig 160 x 200 mit Lattenrosten, Matrazen, Decke, Unterlagen passenden Nachtschränkchen mit Lampen, alles kaum gebraucht, zu verbrauchen. EUR 850,- Tel. 49 45 65 oder 038828-20897

Damen Schnürstiefel halbhoch von Massimo Scolari, Grösse 39/40 aus gelbem Samt, ledergefüttert. Wenig getragen. Neupreis 300 DM, für 25 EUR. Tel. 45 85 35

Stühle, Original KFF-Design, Modell „SINUS“, 7 Stck, jeweils gleich. Rahmen aus Stahlrohr, Sitzfläche und Lehne aus hellem Holz. Auch Einzelverkauf. VHB 35,- Euro/Stck, Tel. 32 33 43 30

„Wintermail“ - eine wahre, ungewöhnliche und rührende Liebesgeschichte in Hamburg Erstausgabe portofrei mit Widmung direkt von der Autorin Saskia Johannson 25,- Euro Tel.: 04821/86040 Mobil: 0172/8838707

IKEA Schuhschrank, 2 Jahre alt, 7 Fächer. Kiefer /Tür Metallgitter T 36 cm, H 190 cm, B 50 cm, 30 Euro, Tel. 0172/42 43 420

passen dazu: IKEA Kleiderschrank, 1 Kleiderstange 1 Fach. Kiefer /Tür Metallgitter T 50 cm, H 190 cm, B 100 cm, 50 Euro, Tel. 0172/42 43 420

Hobby

Klavierunterricht bei Pianistin, Tel. 420 05 71

Mieten

Suche Seminarraum in Hoheluft. Lernen3, Carsten Hummel, Tel. 49 11 599

Vermietung

Büro oder Praxisraum in Hamburg Eppendof zu vermieten. Möbliert, zur temporären oder längerfristigen Nutzung. Ca. 12 m², Schlafmöglichkeit vorhanden. Ab sofort, EUR 450,- inkl. Tel. 470 520 oder e-mail: g.biloba@t-online.de

Private kostenlose Kleinanzeigen

Anzeigenschluss Donnerstag 19. 8. 2004

Bitte einsenden an: HoheLuft *Brücke* · Eppendorfer Weg 200 · 20253 Hamburg

_____ Zeilen _____ €

Chiffregebühren _____ €

+ Farbe _____ €

Gesamt: _____ €

_____
Unterschrift

Name _____

Anschrift _____

_____

Telefon _____

E-Mail _____

Chiffre-Anzeigen + ,00

Farbe + ,00

Gesamtbetrag liegt in

bar bei ☐

als Verrechnungsscheck ☐